

INFORMATION DER ÖFFENTLICHKEIT

ZERZA GASTECHNIK GMBH



INFORMATION DER ÖFFENTLICHKEIT

In der vorliegenden Dokumentation finden Sie Informationen über unser Flüssiggaslager sowie vorsorgende Hinweise, falls es in unserem Betrieb zu einem Störfall kommen sollte.

BETRIEBSSTANDORT UND BETREIBER Zerza Gastechnik GmbH, Obervellach 92, 9620 Hermagor

AUSKUNFTSPERSON IM BETRIEB Herr Christian Zerza – 0676/84917313

BESTÄTIGUNG GEMÄSS §14 ABS. 3 Z 1. Lit b) UIG

Dieser Betrieb unterliegt den Bestimmungen des Abschnitts 8a der Gewerbeordnung. Die Mitteilung gemäß § 84d Abs. 1 GewO an die zuständige Gewerbebehörde ist erfolgt. Der Sicherheitsbericht gemäß § 84 f GewO wurde an die zuständige Gewerbebehörde übermittelt.

BESTÄTIGUNG GEMÄSS ANHANG V DER RICHTLINIE 2012/18/EU

Dieser Betrieb unterliegt den Bestimmungen des Anhangs V der Richtlinie 2012/18/EU. Die Mitteilung gemäß Artikel 7 Abs. 1 der Richtlinie 2012/18/EU an die zuständige Gewerbebehörde ist erfolgt. Der Sicherheitsbericht gemäß Artikel 10 Abs. 1 wurde an die zuständige Gewerbebehörde übermittelt.

BESCHREIBUNG DER ANLAGE

Im Betrieb wird Flüssiggas angeliefert, zwischengelagert und zur Versorgung unserer Endkunden weiterverteilt. Die Anlieferung erfolgt im Straßentankwagen und wird in zwei unterirdischen Tanks zwischengelagert. Aus diesen wird das Flüssiggas entweder in Gasflaschen (Versandbehälter) abgefüllt oder zur Belieferung stationärer Tanks wieder in den Straßentankwagen rückgepumpt. Der Umschlag des Produktes erfolgt mittels Pumpen oder Kompressoren in geschlossenen Rohrleitungen und Schläuchen. Bei Normalbetrieb der Anlage finden keine Emissionen an die Umwelt statt. Azetylen- und Sauerstoffflaschen werden ausschließlich zwischengelagert.

INFORMATIONEN ÜBER DIE GELAGERTEN STOFFE

- **Flüssiggas / Propan (Extrem entzündbares Gas)**

Flüssiggas (Propan) ist ein brennbares, unter Druck verflüssigtes Gas. Bei Freisetzung erfolgt eine rasche Verdampfung. Beim Übergang in den gasförmigen Zustand bildet die Gasphase bei Vermengung mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch. Austretendes Flüssiggas ist im gasförmigen Zustand schwerer als Luft und sammelt sich in Bodennähe als nebelartige Wolken.

Allgemeine Gefahren Flüssiggas

Trotz hoher Sicherheitsstandards muss das Risiko eines unkontrollierten Gasaustritts in Betracht gezogen werden.

- Erstickungsgefahr

Das Einatmen hoher Konzentrationen kann Ersticken verursachen. Symptome können Verlust der Bewegungsfähigkeit und des Bewusstseins sein.

- Brand- und Explosionsgefahr

Flüssiggas ist brennbar. Bei einem Flüssiggas-Austritt kann sich das Gas leicht entzünden bzw. bildet sich ein explosionsfähiges Gas-/Luftgemisch.

- **Sauerstoff (brandfördernd)**

Gasförmiger Sauerstoff ist farblos, geruchlos und geschmacklos. Sauerstoff ist bei gleicher Temperatur etwas schwerer als Luft.

Flüssiger Sauerstoff ist geruchlos, von leicht blauer Farbe und siedet bei -183°C. Bei Raumtemperatur und normalem Druck ergibt 1 Liter flüssiger Sauerstoff ca. 860 Liter gasförmigen Sauerstoff. Sauerstoff ist zur Erhaltung von Leben notwendig und verbindet sich leicht mit anderen Elementen. Sein Anteil in der Luft beträgt ca. 21 Volumenprozent.

Allgemeine Gefahren Sauerstoff

Sauerstoff selbst ist nicht brennbar, aber er fördert jede Verbrennung. Das heißt, brennbare Stoffe entzünden sich leichter und verbrennen stärker, wenn die Luft mehr als 21 % Sauerstoff enthält. Dieser Effekt verstärkt sich mit zunehmender Sauerstoffkonzentration. Viele allgemein verwendete Werkstoffe, die in der Luft normalerweise nicht brennen, können in mit Sauerstoff angereicherter Luft oder in reinem Sauerstoff brennen. Wenn flüssiger Sauerstoff verdampft, ist das sich bildende Gas sehr kalt und viel schwerer als Luft. Daher kann es sich in tiefer liegenden Bereichen wie Gruben oder Kanälen ansammeln und dort eine Sauerstoffanreicherung bewirken.

- **Azetylen (hochentzündlich)**

Azetylen ist ein farbloses, nicht giftiges aber schwach narkotisches Gas. Im reinen Zustand ist es geruchlos, aber das handelsübliche Azetylen enthält Spuren von Verunreinigungen, die dem Gas seinen knoblauchähnlichen Geruch geben. Azetylen ist leichter als Luft. Azetylen ist ein brennbares, leicht entzündbares Gas. Der Zündbereich in der Luft liegt zwischen 1,5 – 85 Volumenprozent (gemäß ÖNORM M 7387 Teil 3). Da Azetylen bei hohem Druck und Wärme instabil wird, sind die Azetylenflaschen mit einer porösen Masse gefüllt, die eine mögliche Zersetzung verhindern. Azetylen wird in den Flaschen in Aceton gelöst. Dieses befindet sich, von der porösen Masse aufgesaugt, gleichmäßig verteilt in der Flasche.

Allgemeine Gefahren Azetylen

Auf Grund der chemischen Eigenschaften von Azetylen, insbesondere der Zersetzung bei Temperaturen über 300°C, ist es wichtig, dass es zu keinen Vorfällen kommt, insbesondere Bränden, die zu einer starken Erwärmung von Azetylen in Produktionsanlagen oder Flaschen führen könnten. Eine toxische Wirkung von Azetylen ist nicht bekannt.

Lagerung Azetylen

Bei einem eingeleiteten Zerfallsprozess, der unter Temperaturerhöhung und Drucksteigerung erfolgt, kann es, sofern nicht rechtzeitig entsprechende Kühlmaßnahmen getroffen werden, zum Bersten von Gasflaschen kommen und dies könnte zu Trümmerflug führen. Die Zündung des Azetylens im Falle eines Gasaustrittes wird dadurch verhindert, dass um die Produktionsanlage und um den Lagerbereich Explosionsschutzbereiche errichtet wurden.

- **Wasserstoff (leichtentzündlich, explosionsgefährlich)**

Wasserstoff (H₂) ist ein farb- und geruchloses Gas, das bei Normaldruck und Raumtemperatur vorliegt. Er besitzt den niedrigsten Siedepunkt aller Elemente (–252,9 °C) und wird daher bei kryogenen Temperaturen verflüssigt. Im gasförmigen Zustand ist Wasserstoff deutlich leichter als Luft und steigt rasch auf. Er diffundiert sehr schnell und kann sich in schlecht belüfteten Räumen oder Hohlräumen sammeln.

Allgemeine Gefahren Wasserstoff

In der Betriebsanlage erfolgt ausschließlich der Zu- und Abtransport sowie die Zwischenlagerung von Wasserstoff. Eine Befüllung von Flaschen oder jegliche Weiterverarbeitung des Wasserstoffs findet nicht statt.

- Erstickungsgefahr

Durch Verdrängen von Sauerstoff in der Umgebungsluft kann Wasserstoff in hohen Konzentrationen zu Sauerstoffmangel und damit zu Bewusstlosigkeit oder Erstickten führen.

- Brand- und Explosionsgefahr

Wasserstoff bildet in Mischungen mit Luft bereits ab 4 Volumenprozent explosive Gemische. Die obere Explosionsgrenze liegt bei etwa 75 Volumenprozent. Die Zündenergie ist extrem gering, daher reicht bereits eine kleine Funken- oder Hitzequelle aus, um eine schlagartige Detonation auszulösen. Die Flamme selbst ist nahezu farblos und daher schwer erkennbar, was das Risiko unbemerkter Brandausbreitung erhöht.

ANLAGENSICHERHEIT

Die gesamte Anlage wurde auf Grundlage der maßgebenden Gesetze und Normen, sowie nach neuesten Sicherheitsstandards geplant und errichtet. In Zusammenarbeit mit Sachverständigen wurde eine Strategie für das Sicherheitsmanagement der Betriebsstätte erstellt.

Sämtliche sicherheitsrelevanten Anlagenteile werden periodisch durch akkreditierte Unternehmen auf einwandfreie Funktion und ordnungsgemäßen Zustand geprüft. In regelmäßigen Abständen finden zudem behördliche Betriebskontrollen statt. Die letzte Vor-Ort-Besichtigung der Betriebsstätte in Hermagor durch das Amt der Kärntner Landesregierung erfolgte am 5. März 2024.

RICHTIGES VERHALTEN BEI EINEM INDUSTRIEUNFALL

Für alle Maßnahmen außerhalb des Werksgeländes besteht ein externer Notfallplan, in dem alle beteiligten Einsatzorganisationen eingebunden sind. Zusammen mit den Einsatzorganisationen treffen wir alle notwendigen Maßnahmen zur Bekämpfung und größtmöglichen Begrenzung von Auswirkungen auf die Nachbarschaft.

Auf Lautsprecherdurchsagen achten:	Insbesondere deren genauen Wortlaut!
Auf Zivilschutzsignale der Sirenen achten:	Wenn ein Zivilschutzsignal ausgelöst wurde, bitte ein Rundfunkgerät einschalten und auf Meldungen achten!
Geschlossene Räume aufsuchen:	Keller meiden und möglichst innenliegende Räume in oberen Geschoßen aufsuchen. Schalten Sie Klima- und Lüftungsanlagen ab! Halten Sie sich nicht im Freien auf! Rufen Sie Kinder ins Haus! Nicht rauchen und offene Feuerstellen löschen!
Fenster und Außentüren schließen:	Damit Gaswolken nicht eindringen können! Geschlossene Räume bieten einen sehr hohen Schutz vor Gasen oder drohenden Explosionen!
Telefon möglichst nicht benutzen:	Blockieren Sie nicht durch Rückfragen die Telefon-verbindungen, auch nicht über Ihr Mobiltelefon! Anrufe zu Polizei, Rettung oder Feuerwehr nur, wenn eine besondere Situation bei Ihnen die erforderlich macht!
Verhalten am Unfallort:	Bleiben Sie dem Unfallort möglichst fern. Sie schützen sich vor Gefahren und ermöglichen den raschen Zugang der Einsatzkräfte vor Ort! Den Anweisungen der Einsatzkräfte ist Folge zu leisten!
Verhalten bei Räumung und Evakuierung	Bewahren Sie Ruhe und leisten Sie den Anweisungen der Einsatzkräfte folge!
Entwarnung:	Achten Sie auf die Entwarnung durch Sirenensignal oder die Entwarnungsdurchsagen der Einsatzkräfte oder des Rundfunks! Nach Entwarnung Räume lüften!

Bei weiteren Fragen zum Thema Flüssiggas und Sicherheit stehen wir Ihnen während unserer Geschäftszeiten gerne zur Verfügung.
Die Online-Version dieser Information können Sie auf unserer Homepage www.zerza-gas.at nachlesen.

